



## TOILETTENANLAGE DONAUKANAL

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte von LINKS-KPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 31.03.2022 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### Antrag

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Mag. Jürgen Czernohorszky wird ersucht zu überprüfen, ob am Donaukanal im Streckenabschnitt des 3. Bezirks zwischen dem Aufgang Urania und dem Gaswerksteg (z. B. bei der Rotundenbrücke oder beim Erdberger Steg) eine öffentlich zugängliche Toilettenanlage errichtet werden kann.

### Begründung

Der Donaukanal ist eine stark frequentierte Route für viele Menschen und im Bereich des 3. Bezirks abseits kommerzieller Nutzung ein Ort für sportliche Betätigung und Spaziergänge. Es handelt sich damit um eines der wichtigsten Naherholungsgebiete des 3. Bezirks. Gerade während der Lockdowns, als Restaurants und Bars geschlossen waren und somit auch der Zugang zu Toiletten erschwert wurde, war am Donaukanal verstärkt sichtbar, was in der gesamten Stadt ein Problem darstellt: Der Mangel an öffentlichen Toiletten.

Besonders für Frauen, beziehungsweise FLINT (Frauen, Lesben, Inter, Nicht-Binäre, Trans) Personen stellt dieser Mangel im öffentlichen Raum häufig eine zusätzliche Belastung dar. Dies gilt ebenso für Menschen mit Behinderung, ältere Personen und Menschen mit Kindern. Am Donaukanal ist dabei der Abschnitt, der nicht mehr von Bars und Restaurants flankiert wird – ausgehend von der Strandbar Hermann bis hin zum Gaswerksteg ein besonderes Problem, da er keine einzige Möglichkeit einer Toilettennutzung bietet. Auch die Anlage, die zur Herman Strandbar gehört, ist an die Öffnungszeiten des Lokals geknüpft. Die Toilette, die in der Kegelgasse zum Souvenir Shop des Hundertwasserhauses gehört, ist ebenfalls nur werktags von 09 bis 18 Uhr geöffnet und für Radfahrer\*innen, Zufußgehende am Donaukanal nicht ersichtlich.

Ein sicherer und niederschwelliger Zugang zu Toiletten darf nicht von der Nutzung von Bars oder Restaurants abhängig gemacht werden. Die Nutzung einer Toilette darf nicht auf Konsumzwang beruhen und damit sozial exkludierend sein. Daher ist es dringend nötig, den Zugang zu öffentlichen WC-Anlagen am Donaukanal und in ganz Wien zu erhöhen.

Die Errichtung einer Toilettenanlage am Donaukanal im Streckenabschnitt des 3. Bezirks zwischen dem Aufgang Urania und dem Gaswerksteg (z. B. bei der Rotundenbrücke oder beim Erdberger Steg) wäre dringend notwendig. Die sind gut angebunden an die angrenzenden Wohngebiete und ebenso für den 2. Bezirk erreichbar.

BR Mag. Daniel Harrasser